

Finanzvertrieb DVAG stoppt Kampagne mit positiven Fake-Bewertungen

Europas größter Finanzvertrieb, die DVAG, hat eine Kampagne mit positiven Fake-Bewertungen gestoppt. Das erklärte eine Unternehmenssprecherin gegenüber "boerse-online.de", dem Portal des Finanzen Verlags. Sie bestätigte einen Bericht des Versicherungsportals „pfefferminzia.de“, wonach ein Frankfurter Direktionsleiter seine zugeordneten Vermögensberater aufgefordert hatte, auf dem Bewertungsportal „trustpilot.de“ positive Bewertungen abzugeben - über die Generali Versicherung, deren exklusiver Produktpartner die DVAG ist. Daraufhin wurde „trustpilot.de“ binnen kurzer Zeit von hunderten positiven Urteilen und Kommentaren geflutet, während es in den Monaten zuvor fast nur negative Posts gegeben hatte.

Die Aufforderung war in einer internen Facebook-Gruppe gelaufen. „Wir haben den Direktionsleiter gebeten, den Text herauszunehmen“, sagte die Sprecherin. Begründung: „Wir tätigen generell keine Aufrufe für Bewertungen.“ Der Direktionsleiter, wie alle Mitarbeiter des DVAG-Außendienstes ein selbstständiger Handelsvertreter, habe diesem Wunsch mittlerweile entsprochen. Nun werde sich die DVAG ansehen, so die Sprecherin weiter, „welche Bewertungen eventuell im Übermut entstanden sind, und entsprechend reagieren“. Wie diese Reaktionen aussehen könnten, stehe zu solch einem frühen Zeitpunkt noch nicht fest.

Die positiven Bewertungen widersprechen den Richtlinien, die „trustpilot.de“ laut Eigenbeschreibung aufgestellt hat: „Geben Sie keine gefälschten oder parteiischen Bewertungen ab: Erfinden Sie keine Erfahrungen und geben Sie keine Bewertungen für andere Personen ab - überlassen Sie es ihnen, ihre eigene Bewertung zu schreiben. Und wenn Sie eine enge Verbindung zu einem Unternehmen haben, dafür arbeiten oder ein Mitbewerber sind, dürfen Sie es nicht bewerten.“

Bis auf weiteres gaben „trustpilot.de“ und Generali gegenüber „boerse-online.de“ keine Stellungnahmen ab. Gegenüber „pfefferminzia.de“ hatte ein Sprecher von Generali Deutschland erklärt: „Uns ist der von Ihnen beschriebene Vorgang nicht bekannt. Da wir grundsätzlich keinen Einfluss auf Bewertungen auf entsprechenden Portalen nehmen, können wir dies nicht kommentieren.“

Pressekontakt:

Martin Reim
Telefon: +49 (0) 89 2 72 64 - 351
Fax: +49 (0) 89 2 72 64 - 189
E-Mail: martin.reim@finanzenverlag.de

Unternehmen

Finanzen Verlag GmbH
Bayerstraße 71-73
80335 München

Internet: www.boerse-online.de

